

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

CANNABIS

REGULATORISCHE ÖFFNUNGEN SCHAFFEN NEUE
WACHSTUMSPERSPEKTIVEN | 03

- + INNOVATIVE INDUSTRIAL PROPERTIES: UNSER TOP-PICK IM REIT-SEGMENT | 04
- + WM TECHNOLOGY: ATTRAKTIVE VERTRIEBSPLATTFORM | 05
- + GROWGENERATION CORP: DER AUSSTATTER | 06
- + TRULIEVE CANNABIS: STARKE GEWINN-HISTORIE | 07
- + CURALEAF HOLDINGS: EXTERNES WACHSTUM | 07
- + CRESCO LABS UND COLUMBIA CARE:
AUCH DIE ZWEITE UND DRITTE REIHE SIND INTERESSANT | 08
- + ...UND EINE ETF-LÖSUNG | 09

12
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit einigen Tagen diskutieren die Auguren am Kapitalmarkt über die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in diesem Jahr. Hintergrund dieser Diskussion ist die augenscheinliche Zwickmühle: steigende Inflation und flaches Wachstum. Das bedeutet für die Zentralbanken ein Drahtseilakt, denn historisch gesehen konnte eine Inflationswelle selten ohne das Auslösen einer Rezession bekämpft werden.

Aber trotz der Schmerzen, die sie mit sich bringen, können Rezessionen zahlreiche positive Auswirkungen haben. Wenn eine Rezession mit dem Scheitern von Unternehmen und der Liquidierung von Investitionen einhergeht, deren Existenz auf verzerrten Preis- oder Zinssignalen beruht, dann ist die Aufdeckung dieser Fehlinvestitionen und die Umverteilung der in sie investierten Ressourcen hin zu wirklich produktiven Verwendungszwecken unter neuen Eigentümern ein langfristiger Vorteil für die Wirtschaft. In dieser Hinsicht ist die Rezession selbst Teil des Heilungsprozesses der Wirtschaft, wie das Aufstechen einer infizierten Wunde und das Ablassen des Eiters.

Es geht also auch um die Disziplinierung von Börsen. Rezessionen bestrafen in der Regel marginale Investoren und Unternehmen, die sich stark verschulden und fremdfinanzieren, um riskante, spekulative Anlagestrategien oder Unternehmensinvestitionen zu tätigen. Die Korrektur und Liquidierung von zu riskanten Investitionen ist ein positives Merkmal von Rezessionen, das den Marktteilnehmern langfristig Disziplin einträgt. Aber: wirtschaftlich schwierige Zeiten schaffen immer auch Kaufgelegenheiten. Aktien sind billig, Eigenheime werden erschwinglicher und

neue Hauskäufer können zu Schnäppchenpreisen einsteigen. Unternehmer können feststellen, dass das Land, die Arbeit und das Kapital, das sie für die Gründung eines neuen Unternehmens benötigen, erschwinglicher werden.

Und: Wenn der Abschwung einer Erholung weicht, erreichen die Aktienmärkte oft höhere Werte als vor der Rezession oder Depression! Für Anleger, die die Zeit haben, einen Aufschwung abzuwarten, bieten Abschwünge daher eine gute Gelegenheit, Geld zu verdienen.

Um Rezessionen und Depressionen zu überstehen, müssen wir nicht alles verstehen, was sie verursachen und welche Auswirkungen sie auf die Gesamtwirtschaft haben. Idealerweise würden wir keine Rezessionen haben. Da dies jedoch der Fall ist, sind die Kosten und der Nutzen von Rezessionen in einem schmerzhaften, aber vielleicht notwendigen Prozess der Anpassung, Heilung und Erholung eng miteinander verbunden.

Es ist wichtig, nicht nur über die Kosten, sondern auch über die Vorteile von Rezessionen Bescheid zu wissen. Diese überwiegen nicht notwendigerweise die Kosten und Zerstörungen, die eine Rezession für jeden Einzelnen oder jedes Unternehmen mit sich bringt, können aber langfristig größere positive Auswirkungen für andere und die Gesamtwirtschaft haben. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



CANNABIS-AKTIEN

Ein neuer Aufschwung voraus?!

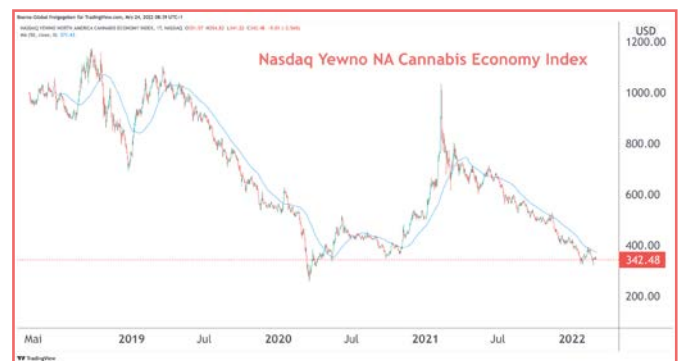
Wie wir bereits im Dezember erläutert hatten, war 2021 ein wegweisendes Jahr für die „Gras-Aktien“. Insbesondere was den Legalisierungsprozess betrifft, wurde zumindest in den USA einiges bewegt: Als die US-Bundesgesetzgeber konkrete Schritte zur Ausarbeitung eines Gesetzes unternahmen, das darauf abzielt, Marihuana von der Liste der illegalen Substanzen zu streichen, erreichte die Debatte über die Legalisierung von Cannabis eine neue Stufe.

Auch gab es in der Branche ganze 306 M&A-Transaktionen, verglichen mit 86 im Jahr 2020, wie z. B. die Übernahme von GW Pharmaceuticals durch Jazz Pharmaceuticals für 7,2 Mrd. Dollar, die Fusion von Aphria und Tilray und die kürzliche Übernahme von Harvest Health and Recreation durch Trulieve für 2,2 Mrd. Dollar. Aber diese konnten bislang noch nicht dazu beitragen, dem Sektor neuen Schwung einzuhauchen.

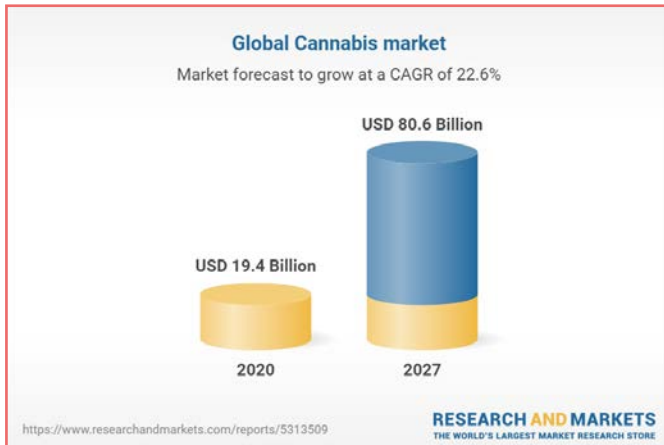
Folge: Viele Aktien von Cannabisunternehmen beendeten das Jahr 2021 auf neuen Tiefpunkten, da die Inflationsängste und der darauf erfolgte Ausverkauf bei Wachstumswerten auch diesen Sektor nicht verschonten. Nicht wenige Analysten und Insider gehen jedoch davon aus, dass sich die Branche im Jahr 2022 wieder stark erholen wird, und kluge Anleger sind sich ohnehin darüber bewusst, dass Höhen und Tiefen in einer sich entwickelnden Branche üblich sind. Und das Wachstum dieser Branche, die sich allein bis 2025 verdoppeln

kann, ist nicht aufzuhalten. Insbesondere die US-Cannabisunternehmen überzeugen hier weiterhin mit ihren hervorragenden Finanzergebnissen und Expansionsstrategien.

Insgesamt steht der Branche ein sehr spannendes Jahr 2022 bevor, in dem auf die Ausbreitung der Legalisierung ein starkes Branchenwachstum folgen wird. Medizinisches Cannabis und CBD sind inzwischen in den meisten Teilen Nordamerikas, der Europäischen Union und des Vereinigten Königreichs sowie in Lateinamerika in irgendeiner Form legal, während Afrika und der asiatisch-pazifische Raum hinterherhinken. Die großen US-amerikanischen Multi-State-Operators sind inzwischen so groß wie die



Exemplarisch für die hohe Volatilität in den vergangenen Jahren steht die Kursentwicklung des breit aufgestellten Nasdaq Yewno North America Cannabis Economy Index.



Natürlich gibt es zum Cannabis-Markt sehr unterschiedliche Studien und Projektionen. Aber es gibt auch einen gemeinsamen Nenner: Faktisch alle Analysen gehen von durchschnittlichen zweistelligen Wachstumsraten in den kommenden Jahren aus.

kanadischen Akteure und übertreffen sie größtenteils auch in ihrer unmittelbaren finanziellen Leistungsfähigkeit.

Das Gleichgewicht der Cannabisproduktion verlagert sich daher weg von den traditionellen Hochburgen Kanada und den Niederlanden, wobei Exporte aus Regionen mit wärmerem Klima, billigeren Böden und Arbeitskräften wie Lateinamerika, dem Mittelmeerraum und Afrika ins Netz gehen. Die wichtigsten Importmärkte, darunter Deutschland und Israel, bauen derzeit im eigenen Land an, aber es bleibt abzuwarten, inwieweit die künftige Nachfrage dadurch gedeckt werden kann. Nebendienstleistungen wie Technologie, professionelle Dienstleistungen, Extraktion, Vertrieb, Verpackung und Bauwesen gewinnen ebenfalls zunehmend an Bedeutung, wobei die Bewertungen mehrerer Cannabis-Technologieunternehmen schon mehrere Milliarden Dollar betragen.

Nicht wenige Anleger fragen sich, ob die Legalisierung auf US-Bundesebene jemals kommen wird. Aber auch ohne diese haben die einheimischen Betreiber in mehreren Bundesstaaten viel Raum für Wachstum, wenn die Legalisierung weltweit weitergeht. Der Sektor bietet einige bemerkenswerte Wachstumsaktien, die neue Höchststände erreichen könnten, wenn die Branche reift.

Werfen wir also einen aktuellen Blick auf die aktuellen Entwicklungen der Favoriten und stellen uns der Frage, warum 2022 nicht der Zeitpunkt ist, Marihuana-Aktien aufzugeben.

Innovative Industrial Properties: Unser Top-Pick im REIT-Segment

Innovative Industrial Properties ist einer der überzeugendsten REIT-Picks. Wir hatten den Titel bereits im Dezember empfohlen, waren allerdings zwischenzeitlich ausgestoppt worden. Nun haken wir bei ca. 196 Dollar erneut nach. Seinerzeit zählten wir Innovative Industrial Properties zu unseren Top-Picks für das Jahr 2022 und begründeten dies damit, dass das Unternehmen nach wie vor eine günstig bewertete, schnell wachsende Aktie mit mehreren Qualitäten ist, vor allem, weil IIPR nach wie vor einer der am schnellsten wachsenden REITs der Welt mit einer 5-Jahres-Wachstumsrate (CAGR) von 263,8% ist.

Eigentlich würde man erwarten, dass sich das Wachstum mit der Zeit verlangsamt, doch bleibt jenes von IIPR geradezu explosiv: In seinem letzten Ergebnisbericht verzeichnete IIPR einen weiteren Rekordumsatz von 58,9 Mio. Dollar, was ein Wachstum von 59% im Jahresvergleich bedeutet. Der Cashflow/Aktie kletterte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42,3% auf 1,85 Dollar. Beeindruckend ist dabei, dass sich diese Wachstumsraten gegenüber dem Umsatz- und Cashflow/Aktie-Wachstum von 56,9% bzw. 33,6% im dritten Quartal noch beschleunigten. Das Unternehmen verzeichnete auch in Q4 ein weiteres positives Quartal, das durch den Abschluss von 37 Akquisitionen im vergangenen Jahr dahingehend begünstigt wurde, als dass es von vertraglichen Mietsteigerungen bei bestimmten Immobilien profitierte. Am 23. Februar waren 100% der IIPR-Immobilien mit einer gewichteten durchschnittlichen Restlaufzeit von ca. 16,6 Jahren vermietet, ähnlich wie im vorangegangenen Quartal, was erneut sehr beeindruckend ist.

Unterstützt durch die robuste Marihuana-Nachfrage seiner Mieter infolge des steigenden Konsums konnte das Unternehmen erneut 100% der für das vierte Quartal fälligen Mieten einnehmen. Da IIPR der führende börsennotierte Cannabis-REIT in den USA ist, kann das Unternehmen sei-

nen günstigeren und flexibleren Zugang zu Kapital und sein Fachwissen nutzen, um Synergien und Effizienzsteigerungen sowohl in operativer als auch in finanzieller Hinsicht gegenüber jedem Wettbewerber zu erzielen. Daher ist es weiterhin in der Lage, den beeindruckenden Cashflow/Aktie zu erzielen, den wir Quartal für Quartal beobachten konnten.

Neben dem „Burggraben“ und den Wettbewerbsvorteilen beim Zugang zu Kapital ist die durchschnittliche Mietdauer von IIPR von 16,6 Jahren einzigartig in der Branche. Nicht einmal die hochwertigsten und ausgereiftesten REITs der Welt kommen in den Genuss eines so langen Mietvertragsprofils. Allein dieses Merkmal rechtfertigt aufgrund der ausgezeichneten Cashflow-Visibilität, die das Unternehmen genießt, einen erstklassigen Bewertungsmultiplikator. Die Vorteile wurden mitten in der Pandemie deutlich, als IIPR 100% seiner vertraglich gesicherten Einnahmen einnahm und trotz der Umstände praktisch keine Unterbrechungen erlitt.



Da wir kein anderes Unternehmen im Immobiliensektor ausfindig machen können, welches die Qualitäten von IIPR mit ähnlichen Wachstumsaussichten verbindet, ist IIPR unverändert unserer klarer Lieblings-REIT in diesem Sektor. Wir bleiben daher sehr optimistisch für die Aktie und raten zum Neueinstieg.

WM Technology: Attraktive Vertriebsplattform

WM Technology mag für einige Investoren ein neuer Name sein. Technisch gesehen handelt es sich um eine Cannabis-Aktie, aber es ist weder ein Einzelhändler noch ein Anbauer, also das traditionelle

Bild einer Cannabisaktie. Technisch gesehen könnte man sagen, dass es ein Zusatzanbieter ist, weil es wesentliche Dienstleistungen für Cannabisunternehmen erbringt.

WM Technology hat zwei Seiten seines Geschäfts. Die eine ist die Verbraucherplattform, „Weedmaps“, auf der Verbraucher Informationen zu Cannabisanbietern in ihrer Umgebung und zu Cannabisprodukten finden, online bestellen können und lokale Einzelhändler und Marken finden. Im Wesentlichen ist die „Weedmaps“-Plattform eine großartige Möglichkeit für Einzelhändler, mit Verbrauchern in Kontakt zu treten. Auf der anderen Seite bietet WM Technology cloudbasierte Software- und Datenlösungen für Cannabisanbieter an. Die Produktpalette umfasst Lösungen für den Point-of-Sale, die Logistik, den Großhandel und das Bestellwesen, was dazu führt, dass Cannabisunternehmen ihre Geschäfte skalieren und effizient betreiben können.

Das Unternehmen erzielte im Q4'21 einen Umsatz von 54,2 Mio. Dollar und übertraf damit die Schätzungen der Analysten um 3,1 Mio. Dollar. Die Einnahmen liegen nun weit über den 41,2 Mio. Dollar, die im ersten Quartal 21 erzielt wurden. WM Tech. prognostizierte sodann für Q1'22 einen Umsatz von 54 bis 56 Mio. Dollar, was einem Wachstum von mindestens 31% im Jahresvergleich entspricht.

Wenn das Unternehmen wirklich wieder auf dem richtigen Weg ist, wird WM Tech. eine weitere solide Übertreffung der hohen Schätzung melden und in Q1'22 einen Umsatz von über 56 Mio. Dollar erzielen. Ohnehin rechnet WM für 2022 mit einem bereinigten EBITDA von 15 bis 20 Mio. Dollar aufgrund von zusätzlichen Investitionen.

Glaukt man der Umsatzprognose für 2022 von 260 Mio. Dollar, nachdem das ursprüngliche Ziel bei 300 Mio. Dollar lag, ist die Aktie definitiv ein Kauf, denn mit einem Kurs von 7,50 Dollar ist die Aktie außerordentlich günstig und hat einen Marktwert im Bereich von 850 Mio. Dollar, basierend auf einer verwässerten Aktienzahl von 160 Mio. vor Berücksichtigung von fast 20 Mio. Optionen, die bei 11,50 Dollar nicht ausübbar sind. Nicht viele Aktien in der schnell wachsenden Schnittmenge von Can-

nabismarkt und Technologie, die mit 35% wächst, werden mit dem dreifachen Umsatz des laufenden Jahres gehandelt.



Fazit: Das Unternehmen verfügt über beträchtliche Katalysatoren für ein langfristiges Wachstum im Cannabismarkt, wobei das Hauptrisiko darin besteht, dass ein übermäßig wettbewerbsintensiver Markt in Kalifornien lizenzierte Kunden dazu drängt, aus dem Geschäft auszusteigen oder ihre monatlichen Ausgaben für Weedmaps zu reduzieren. Unabhängig davon ist die Aktie für die vor uns liegende Chance viel zu stark unterbewertet.

GrowGeneration Corp: Der Ausstatter

GrowGeneration Corp ist die größte Einzelhandelskette für hydroponische Gartenprodukte in Nordamerika mit 62 Standorten und ein führender Vertreiber für gewerbliche Kunden. Ohne um den heißen Brei herumzureden, ist der Zielmarkt hier der Cannabisanbau, wobei das Unternehmen von der Welle der Regulierung und Legalisierung von Marihuana direkt profitiert. In diesem Zusammenhang sind alle Produkte von GrowGeneration legal und dienen lediglich der Versorgung mit Nährstoffen, Beleuchtung und Umweltkontrollen für kleine und große Produzenten.

Während das Wachstum in den letzten Jahren stark war, zeigte sich die Aktie extrem volatil und man hat das Gefühl, dass die Bewertung zu den Höchstständen im Jahr 2021 extreme Werte erreicht hat. Dennoch gefällt uns der Titel nach dem Ausverkauf, da das Unternehmen nach wie vor ein Branchenführer mit insgesamt soliden Fundamentaldaten ist, die einen positiven langfristigen Ausblick unterstützen.

Die Realität ist nämlich, dass das Unternehmen über einen wichtigen Geschäftsbereich verfügt, der auf dem besten Weg ist, noch für 2021 einen Umsatz von über 420 Mio. Dollar und eine ordentliche Rentabilität zu erreichen. Das Unternehmen meldete seine Q3-Ergebnisse zuletzt im November mit einem GAAP-EPS von 0,07 Dollar bei einem Umsatz von 116 Mio. Dollar, der im Jahresvergleich um 111 % gestiegen ist. In den Q3-Ergebnissen konnte das Unternehmen eine Beschleunigung des E-Commerce-Umsatzes und eine zunehmende Mischung von Eigenmarken feststellen.

Schließlich stellen wir fest, dass GrowGeneration das Quartal mit 93 Mio. Dollar an Barmitteln, Barmitteläquivalenten und kurzfristigen Anlagen beendete, denen praktisch keine langfristigen Finanzschulden gegenüberstehen. Wir betrachten die Bilanz als einen starken Punkt im Investitionsprofil des Unternehmens.



Das Unternehmen rechnet nun mit einem Umsatz zwischen 420 und 422 Mio. Dollar, während zuvor ein Mittelwert von 437,5 Mio. Dollar angestrebt wurde. Dennoch bedeuten die vorläufigen Zahlen eine Steigerung von 118 % gegenüber 2020. Ebenso hat das Unternehmen sein Ziel für das bereinigte EBITDA auf rund 32,5 Mio. Dollar gesenkt, während es zuvor bei 42 Mio. Dollar lag. Den Konsensschätzungen zufolge entspricht die Umsatzprognose für 2021 mit 423 Mio. Dollar der Managementprognose, während der Markt mit einem EPS von 0,19 Dollar rechnet, was im Falle einer Bestätigung eine Steigerung von 71 % gegenüber dem Ergebnis von 2020 bedeuten würde.

Für das laufende Jahr 2022 wird erwartet, dass das Unternehmen zwar immer noch ein Verkaufsplus

von etwa 13% erzielen kann, der Gewinn pro Aktie jedoch angesichts höherer Kosten und des Margendrucks etwas zurückgehen könnte.

Mit Blick auf die Zukunft sieht der Markt eine erneute Wachstumsbeschleunigung im Jahr 2023 mit einem Umsatz von 586 Mio. Dollar, was einem Anstieg von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Gewinn pro Aktie auf 0,45 Dollar springt und von der Skalierung und der Expansion in neue Märkte profitiert.

Ergo: Wir gehen davon aus, dass die Aktienkurschwäche des letzten Jahres die schlimmsten Szenarien bereits weitgehend eingepreist hat und dem Unternehmen die Möglichkeit eröffnet, die jetzt niedrigen Erwartungen zu übertreffen. Längerfristig werden weitere Märkte, die sich für Cannabis öffnen, einschließlich des Heimanbaus, die Wachstumschancen erhöhen und Meldungen über Fortschritte bei der Gesetzgebung zur Erweiterung des Zugangs werden sich ebenfalls positiv auf die Aktie auswirken. Sehr spannend auch der Chart: Gelingt der Ausbruch aus der Bodenbildung, kann es sehr schnell gehen!

Trulieve Cannabis: Starke Gewinn-Historie

Kommen wir zu kleineren Spezialitäten: Trulieve Cannabis begann als kleines medizinisches Cannabisunternehmen in Florida, dominiert aber jetzt den Sunshine State mit 112 Abgabestellen. Das Unternehmen breitet seine Wurzeln langsam auf andere wichtige Cannabismärkte aus und betreibt landesweit 159 Ausgabestellen. Die Übernahme von Harvest Health (abgeschlossen im Oktober 2021) verschaffte dem Unternehmen Zugang zu den Cannabismärkten in Arizona, Pennsylvania und Maryland.

Während die Rentabilität für einige Cannabisunternehmen immer noch eine Herausforderung darstellt, hat Trulieve in 15 aufeinanderfolgenden Quartalen Gewinne erwirtschaftet und das allein mit medizinischem Cannabis. Langsam wagt sich das Unternehmen nun auch in den Freizeitmarkt vor. Im dritten Quartal wuchs der Nettogewinn um 7% gegenüber dem Vorjahr auf 19 Mio. Dollar. Dazu

trug auch ein Umsatzwachstum von 64% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 224 Mio. Dollar bei. Trulieve rechnet für das Gesamtjahr mit einem Umsatz zwischen 815 und 850 Mio. Dollar und einem bereinigten EBITDA zwischen 355 und 375 Mio. Dollar. Dabei ist zu beachten, dass die Einnahmen von Harvest darin nicht enthalten sind. Folge: Trulieve könnte in diesem Jahr leicht einen Umsatz von fast 1 Mrd. Dollar erzielen. Die Q4-Ergebnisse sind für Ende März avisiert.



Unternehmen wie Trulieve steigen aufgrund ihrer überlegenen Strategie, Ausführung und vor allem ihrer Gewinne auf. In vielen Bereichen steht Trulieve an der Spitze, was Leistung und Potenzial angeht. Wir alle wissen: Erfolgreiches Investieren bedeutet, in Unternehmen zu investieren, die erfolgreich sein werden. Die Chancen dafür werden durch die Auswahl von Unternehmen, die nachweislich erfolgreich sind, erheblich verbessert. Trulieve erhält unsere klare Kaufempfehlung.

Curaleaf Holdings: Externes Wachstum

Das in Massachusetts ansässige Unternehmen Curaleaf Holdings expandiert ebenfalls aggressiv, um sich an die Spitze der Liste der größten Cannabisunternehmen des Landes zu setzen. Die rechtzeitigen und intelligenten Übernahmen in den letzten zwei Jahren treiben das Umsatzwachstum des Unternehmens voran. Im dritten Quartal stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 74% auf 317 Mio. Dollar. Das bereinigte EBITDA für das Quartal belief sich ebenfalls auf 71 Mio. Dollar gegenüber 42 Mio. Dollar im Vorjahresquartal.

Kürzlich erwarb das Unternehmen Bloom Dispensaries, wodurch sich die Anzahl der Geschäfte auf

16 in Arizona und 128 landesweit erhöhte. Es war dabei klug von Curaleaf, auf den Markt von Arizona zu expandieren, wo kürzlich Cannabis für den Freizeitgebrauch legalisiert wurde. Curaleaf fühlt sich auch mit drei Ausgabestellen für den Markt in New Jersey gut gerüstet, wo der Freizeitverkauf voraussichtlich noch im ersten Quartal dieses Jahres beginnen wird.



Zum Umsatzwachstum trägt auch das Engagement auf dem aufstrebenden europäischen Markt bei, der bis 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 29,6% auf 37 Mrd. Dollar wachsen soll. Das Unternehmen rechnet für das Gesamtjahr mit einem Umsatz von mehr als 1 Mrd. Dollar und liegt damit am unteren Ende der Spanne von 1,2 bis 1,3 Mrd. Dollar.

Noch ist das Unternehmen nicht profitabel, aber bei diesem drastischen Umsatzwachstum ist es mit der Rentabilität nicht weit her. Da das technische Bild noch nicht eindeutig ist, gehen wir hier erst einmal mit einer Anfangsposition rein und warten mit Zukäufen ab. Aber in jedem Fall wollen wir mit einem Fuß in der Tür dabei sein.

Cresco Labs und Columbia Care: Auch die zweite und dritte Reihe sind interessant

Selbiges gilt für das in Illinois ansässigen Unternehmen Cresco Labs und Columbia Care mit Sitz in New York. Beides kleine Unternehmen, aber einige ihrer intelligenten Strategien verhelfen ihnen zu einem drastischen Wachstum. Beide Unternehmen zielen auf Märkte mit begrenzten Lizenzen ab, die die Anzahl der Lizenzen, die sie jedem Cannabiszüchter anbieten, einschränken. Diese Strategie hat beiden geholfen, einen treuen Kun-

denstamm aufzubauen, der auch ihre Einnahmen steigert.

Im dritten Quartal wuchs der Umsatz von Columbia Care im Vergleich zum Vorjahr um 144% auf 132 Mio. Dollar, wobei das EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um dramatische 634% auf 31 Mio. Dollar stieg. Columbia Care betreibt 131 Einrichtungen, von denen 99 Einzelhandelsgeschäfte sind und ist in einigen der wichtigsten Cannabismärkte vertreten, die ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen. Das Unternehmen expandiert auch nach Colorado und in den Mittelatlantik durch geschickte Übernahmen von Green Leaf Medical und dem in Colorado ansässigen Medicine Man.



In der Zwischenzeit holt Cresco mit nur 47 Geschäften landesweit zu den größeren Anbietern auf. Im dritten Quartal stieg der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 41% auf 215 Mio. Dollar, mit einem bereinigten EBITDA von 56 Mio. Dollar, verglichen mit 40 Mio. Dollar im Vorjahresquartal. Cresco geht davon aus, das Jahr mit einem Umsatz zwischen 235 und 245 Mio. Dollar, einer bereinigten EBITDA-Marge von 30% für 2021 und einer Bruttogewinnmarge von über 50 % für den Rest des Jahres 2021 gut abzuschließen.

Man beachte, dass es diesen Unternehmen gelungen ist, selbst auf einem begrenzten legalen Markt in diesem Umfang zu wachsen. Branchenexperten sagen voraus, dass in diesem Jahr fast sieben Staaten Marihuana legalisieren könnten, darunter Maryland, Missouri, Oklahoma, Ohio, Arkansas, Pennsylvania und Florida. Die Eröffnung neuer Märkte gibt diesen Unternehmen reichlich Gelegenheit, ihre Präsenz zu festigen, noch bevor die Legalisierung auf Bundesebene erfolgt. Wenn dies geschieht,



werden sie in der Lage sein, den Markt zu dominieren und ihren kanadischen Konkurrenten, die sehr daran interessiert sind, in die US-Märkte einzutreten, einen harten Kampf zu liefern.

Fazit: Erwarten Sie bei diesen Pot-Aktien Kurssprünge von 150% bis 200%! Denn unabhängig davon, ob die Legalisierung auf Bundesebene erfolgt oder nicht, sehen Analysten für die Aktien von Cresco, Trulieve, Curaleaf und Columbia Care in den nächsten 12 Monaten satte Kursgewinne von 160%, 226%, 161% und 220%. Mit einem Kurs-Umsatz-Verhältnis (K/U) zwischen 2 und 4 sind diese Aktien im Moment

günstig. Allerdings werden Pot-Aktien nicht mehr so billig sein, wenn mehr Staaten in diesem Jahr mit der Legalisierung von Marihuana beginnen. Wir sollten also die Kursdelle nutzen und jetzt kaufen.

Und ein ETF....

Bei solch einem Thema lohnt sich neben den Einzelwerten auch eine Risikostreuung per ETF. Unsere aktuelle Wahl fällt auf den Global X Cannabis ETF, der sich in den Top-Positionen doch etwas stärker von unseren Empfehlungen unterscheidet, was ein mögliches Klumpenrisiko vermindert. //



WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien.

Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien.

Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

24.03.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	36,99	2040,08	25,35%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	57,89	2290,85	24,67%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	51,26	-191,23	-3,94%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	92,06	1894,67	29,27%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	89,42	660,58	8,85%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	32,60	711,75	8,70%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	28,75	-476,97	-5,73%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	49,02	1126,95	14,48%
Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	19,11	4941,42	107,09%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	25,61	-414,71	-5,61%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	46,33	96,84	1,23%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	58,96	27,83	0,35%

Depot (EUR) 101039,73

Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 133199,36

G/V 11,00%

Dispositionen "Future Money" 12/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Innovative Industrial Properties	US45781V1017	4	Kauf
WM Technology	US92971A1097	5	Kauf
GrowGeneration	US39986L1098	6	Kauf
Trulieve Cannabis	CA89788C1041	7	Kauf
Curaleaf	CA23126M1023	7	Kauf
Cresco Labs	CA22587M1068	8	Kauf
Columbia Care	CA1973091079	8	Kauf
Global X Cannabis ETF	US37954Y4263	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Passwort Abo-Bereich - März 2022

rtw424

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - aedkafl / stock.adobe.com

Cannabis - Africa Studio / stock.adobe.com